



M. M. WARBURG & CO

1798

Themen der Vortragsreihe  
„Warburg Aktuell“

*Donnerstag, 20. Januar 2011*  
*C. Klude*

## **Börsenausblick 2011**

Carsten Klude, Chefvolkswirt von M.M.Warburg & CO, und Dr. Christian Jasperneite; Chief Investment Officer der Bank, stellen auf dem Neujahrsempfang der Bank die Konjunktur- und Kapitalmarktprognosen für das Jahr 2011 vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Weltwirtschaft auch in den nächsten Jahren von einem überdurchschnittlich starken Wachstum in den Schwellenländern profitieren wird. Zwar müssen sich die meisten Industrieländer mit bescheideneren Wachstumsraten begnügen, doch sehen auch hier die Perspektiven für dieses Jahr gut aus. Von den sich verändernden globalen wirtschaftlichen Kräfteverhältnissen wird die deutsche Wirtschaft auch 2011 profitieren, so dass erneut eine Wachstumsrate von 3% erreichbar ist. Die Schuldenkrise bleibt ein ernstes Thema, das aber beherrschbar sein sollte. Insbesondere darf kein Zweifel daran gelassen werden, dass man einen Staatsbankrott oder ein Auseinanderbrechen des Euro-Währungsraumes nicht zulassen wird. Gelingt es, diesen Sachverhalt stark und glaubwürdig zu kommunizieren, werden die Marktakteure auch wieder stärker auf die Fundamentaldaten in Europa reagieren. Insbesondere wird Zeit benötigt, da die Verringerung von Defiziten und Schuldenquoten eine Herkulesaufgabe ist, die nicht innerhalb von Monaten, sondern nur in Jahren zu bewerkstelligen ist. Aktien bleiben vor dem Hintergrund des positiven Konjunkturszenarios die favorisierte Anlageklasse. Mit Anleihen dürfte im laufenden Jahr dagegen nicht viel Geld zu verdienen sein. Unternehmens- und Schwellenländeranleihen sowie Wandelanleihen sollten aufgrund der makroökonomischen Rahmenbedingungen eine positive Wertentwicklung aufweisen, weil sie von weiteren Heraufstufungen der Ratingagenturen profitieren dürften. Allerdings haben sich die Spreads schon deutlich verringert, so dass der verbleibende Spielraum begrenzt ist. Von Bundesanleihen und US-Treasuries werden hingegen Kursverluste im Laufe der nächsten Monate erwartet.